

29.09.2020

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 15.09.2020, öffentlich**

**Beginn:** 19.35 Uhr

**Ende:** 21.15 Uhr

**Sitzungsort:** Mehrzweckhalle Schatthausen

**Vorsitzender:** Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

**Schrifführung:** Nadia Hobohm

**Urkundspersonen:**

Schmitt, Daniel  
Vogel, Dominik

**Gäste:**

./.

**Anwesende Mandatsträger/-innen:**

Deckarm, Jörg  
Filsinger, Christian  
Filsinger, Jochen  
Glaser, Michael  
Grimm, Markus  
Kammer, Marianne  
Ritzhaupt, Nicole  
Schmieder-Kieninger, Susanne  
Schmitt, Daniel  
Vogel, Dominik  
Prof. Weisskirchen, Gert ab TOP 1 Mitte (19.37 Uhr)

**Entschuldigte Mandatsträger/-innen:**

Eger, Britta

**Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:**

Herr Singler, Herr Schneider, Frau Rothas, Schuppe-Bucher, Frau Mandler, Frau Glaab, FB 5; Hausmeister Hr. Berberich;

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ortsvorsteher Markmann begrüßte die Gäste und bat um Entschuldigung für die kleine Verspätung. Die Polizei sei zum Gespräch hier gewesen, Baiertal sei noch eine ruhige Zone und es wurde Selbstcourage empfohlen.

## 1 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Ortsvorsteher Markmann merkte an, dass vielleicht interessierte Bürger/innen zum Thema Bachausbau hier seien. Es wurde ein Plan, sowie der Artikel der RNZ vom Juli kopiert, welcher hier ausliege und gerne mitgenommen werden könne.

Fragen lagen keine vor.

## 2 Vorstellung Klimaschutzmanagerin Frau R. Mandler – Klimaschutzkonzept Wiesloch

Ortsvorsteher Markmann begrüßte zunächst die neue Klimaschutzbeauftragte der Verwaltung, Frau Mandler und übergab ihr das Wort.

Frau Mandler stellte sich kurz persönlich vor und ging dann auf das Klimaschutzkonzept ein, welches mit Beschluss des Gemeinderates vom 25.09.2019 angestoßen wurde. Die Fa. Energy Effizienz aus Lampertheim sei mit dem Konzept beauftragt und es befinde sich in der Entstehungsphase. Sie erläuterte hierzu den Sachverhalt anhand der beigefügten Präsentation. Eine erste Klimakonferenz soll noch dieses Jahr stattfinden. Dies werde rechtzeitig über die Presse noch bekanntgegeben.

Ortschaftsrat Prof. Weisskirchen bemerkte auf eine gute Zeit in Wiesloch zu hoffen, in der sie sicher eng mit dem Ortschaftsrat und dem Gemeinderat kooperieren werde, da man nur so die ambitionierten Ziele erreichen könne. Er fragte, ob sie heute schon etwas sagen könne, bzw. wie sie den Verkehr/ Mobilität bewerte in Bezug auf den Weggang von CO2 getriebenen Ressourcen und das Vorantreiben von erneuerbaren Energien.

Frau Mandler teilte mit, dass sie derzeit noch keine Einzelmaßnahmen parat habe und diese ja teils des Konzeptes seien. Der Verkehr mit dem CO2-Ausstoß sei sicher der größte Punkt. Hier müsse man versuchen das Thema von verschiedenen Bereichen anzugehen (z. B. Car-Sharing). Auch seien bestimmt im Energiesektor des privaten Bereiches viele Ansätze möglich, die es auch schon jetzt über die KLIBA gebe.

Ortschaftsrat Grimm merkte an, dass man sich hier im Anschluss noch genug darüber unterhalten könne und bei der Potentialanalyse zunächst wichtig sei, dass hierbei auch die Ökologie und Ökonomie im Dreiklang miteinander stehen müssen.

Frau Mandler teilte mit, dass im Klimakonzept die Grundsätze der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen sind.

Ortschaftsrat Glaser fragte, ob es einen groben Zeitplan für das Konzept gäbe.

Frau Mandler antwortete, dass das Konzept im nächsten Frühjahr fertig sein soll.

Ortsvorsteher Markmann fragte, ob die Klimakonferenz für Wiesloch oder auch für die Stadtteile erfolge und ob dies in Corona-Zeiten umgesetzt werden könne.

Frau Mandler teilte mit, dass für die Gesamtstadt zunächst im Spätjahr und nächstes Frühjahr eine Klimakonferenz vorgesehen sei, die unter Einhaltung der Corona-Vorschriften durchgeführt werde.

Ortschaftsrat Grimm ergänzte, dass dann auch noch eine 3. Klimakonferenz mit dem Fokus auf die Jugend stattfinden könne.

Ortschaftsrat Deckarm bemerkte, dass die Daten aus dem Jahr 2017 seien und fragte, wie sich diese nun auf die Corona-Zeit, mit mehr Heimarbeit usw. verhalten.

Frau Mandler bestätigte, dass die Zahlen von 2017 seien. Das Thema sei sehr komplex und die KLIBA sei der Auffassung, dass Corona die Zahlen nicht stark verändern werde.

Ortsvorsteher Markmann dankte abschließend für den Vortrag.

### **3 Neubau Feuerwehrhaus Baiertal; Arbeitsvergabe Verglasungs- und Rollladenarbeiten**

(Vorlage 136/2020)

Frau Schuppe-Bucher von der Verwaltung berichtete kurz über den aktuellen Stand der Baumaßnahme. Bis Ende des Monats soll der Rohbau der Fahrzeughalle stehen und anschließend gehe es mit dem Holzbauunternehmen weiter. Zum Sachverhalt verwies sie auf die Vorlage.

Ortschaftsrat Grimm freute sich, dass bei dem Bauvorhaben erneut ein Baiertaler Unternehmer beauftragt werde.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen erfolgte die Abstimmung.

*Der Ortschaftsratsrat Baiertal beschließt die Arbeitsvergabe für die Verglasungs- und Rolladenarbeiten an die Firma Filsinger Fensterbau GmbH aus Baiertal zum Preis von 56.806,28 € einschließlich 16 % Mehrwertsteuer.*

*Der Beschluss erfolgte einstimmig.*

### **4 Neubau Feuerwehrhaus Baiertal; Arbeitsvergabe für die Heizungs-, Lüftungs- u. Sanitärarbeiten**

(Vorlage 133/2020)

Frau Schuppe-Bucher verwies auf die Vorlage. Sie informierte kurz über eine Berichtigung des Gesamtbetrages auf Grund des unterschiedlichen Mehrwertsteuersatzes, dieser beläuft sich auf 220.050,06 € und liegt somit unter dem Schätzpreis.

Wortmeldungen lagen hierzu weiter nicht vor.

*Der Ortschaftsratsrat Baiertal empfiehlt dem Ausschuss für Technik und Umwelt die Arbeitsvergabe für die Heizungs-, Lüftungs- u. Sanitärarbeiten für den Neubau des Feuerwehrhauses Baiertal an die Firma Energie Haustechnik Beer GmbH aus Wald-Michelbach zu einer Gesamtsumme von 220.050,06 € einschließlich der Mehrwertsteuer, zu vergeben.*

*Der Beschluss erfolgte einstimmig.*

### **5 Städtebauliche Entwicklung 'Ehemaliges Wichernhaus' in Baiertal hier: Rahmenbedingungen und städtebauliche Zielsetzungen**

(Vorlage 139/2020)

Ortsvorsteher Markmann bedankte sich zunächst bei Frau Rothas von der Verwaltung für die hervorragend erarbeitete Vorlage.

Frau Rothas von der Verwaltung erläuterte diese anhand der beigefügten Präsentation.

Ortschaftsrat Prof. Weisskirchen merkte an, beim letzten Punkt eine schärfere Präzisierung wählen zu wollen, und die geeignete Baumstandortwahl somit abzuschließen. Wenn am Ende dann doch eine andere Lösung aufgezeigt werde, könne man sich hier nochmals unterhalten.

Ortschaftsrat Glaser teilte mit, dass einige wenige Bäume ja noch stünden und fragte, ob diese mit Auflagen bleiben müssen, oder eventuell noch gefällt werden könnten.

Herr Schneider von der Verwaltung erklärte, dass der Bestand aufgenommen und dann im Einzelfall eine Entscheidung gefällt werde. Die rechtlichen Vorgaben der Baumfällungen und des Artenschutzes sind gegeben und müssen eingehalten werden.

*Der Ortschaftsratsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat für die Entwicklung des Gebiets „Ehemaliges Wichernhaus“ in Baiertal die Rahmenbedingungen und städtebaulichen Zielvorgaben als Grundlage für die Erstellung von Planungsalternativen gemäß Baulandmanagement zu beschließen und dem weiteren Vorgehen zuzustimmen.*

*Der Beschluss erfolgte einstimmig.*

## 6 1. Nachtragshaushalt 2020 sowie Leistungen gegenüber Dritten

(Vorlage 138/2020)

Ortsvorsteher Markmann verwies auf die Vorlage und teilte mit, dass dies als Information und Anhörung des Ortschaftsrates diene. Er bemerkte, dass Ortsvorsteher Römmer gestern eine Diskrepanz bei den Kindergartenzahlen aufgefallen sei, die nun berichtigt wurde. Weiter habe er Frau Markmann vom FB 4 gesagt, dass es dem Ortschaftsrat weiter wichtig sei wissen zu wollen, wie in Bezug auf Corona sich der Ausfall auf die Kindergartengebühren in Baiertal auswirke. Da keine weiteren Fragen im Vorfeld dazu eingegangen waren und auch nicht vorlagen, folgte die Abstimmung.

*Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat, dem 1. Nachtragshaushalt 2020, entsprechend der Vorlage 138/2020 zuzustimmen.*

*Der Beschluss erfolgte einstimmig.*

## 7 Verschiedenes

- a) Ortsvorsteher Markmann informierte, dass die Verwaltung derzeit keinen großen Abfallbehälter für den Synagogenplatz vorrätig habe. Mittel dafür seien für den Haushalt bereits vorgesehen und man werde dies im Zusammenhang mit der Neugestaltung dann umsetzen.
- b) Ortsvorsteher Markmann informierte, dass der Förderbescheid zur Erstellung einer Starkregengefahrenkarte eingegangen sei. Der Gesamtförderbetrag des Landes beträgt 167.900,- Euro, der Anteil für Wiesloch liegt bei 40.300,- Euro. Die Gemeinde Mühlhausen übernimmt die treuhänderische Abwicklung für die beteiligten Kommunen. Die Maßnahme ist zu beginnen bis zum 31.12.2020 und schlusszurechnen bis zum 15.11.2021.
- c) Ortsvorsteher Markmann informierte, dass die Kinderschaukel am Spielplatz Akazienweg manipuliert wurde.
- d) Ortsvorsteher Markmann informierte zum Managementplan Natura 2000 über die Stellungnahme des RP Karlsruhe in Bezug auf die Anregung des Ortschaftsrates Baiertal. Hierzu zitierte er aus der Stellungnahme: „Es geht für uns daraus nicht klar hervor, ob diese Querspange mit dem FFH-Gebiet tangiert oder ob damit die bestehende Lücke zwischen den beiden Teilgebieten gemeint ist. ...Unabhängig davon besteht grundsätzlich auch in einem gemeldeten FFH-Gebiet die Möglichkeit bauliche Vorhaben durchzuführen sofern keine erheblichen Beeinträchtigungen für die Schutzgüter davon ausgehen.“
- e) Ortsvorsteher Markmann informierte von Ortschaftsrat Grimm angefragt worden zu sein, ob für Baiertal nicht auch eine Förderung über das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) möglich sei. Hierzu habe er mit Frau Schäuble vom LRA RNK Kontakt aufgenommen. Für Baiertal gelte das Programm auf Grund der Größe nicht, nur für Schatthausen. Es gäbe jedoch andere Fördermöglichkeiten zu der sie Informationen zukommen lassen werde.
- f) Ortsvorsteher Markmann teilte mit von Ortschaftsrat Grimm zur Sirene Baiertal angesprochen worden zu sein, da man in Baiertal keine gehört habe. Er erläuterte kurz die Entstehung der Initiative dazu. Der momentane Stand sei, dass es die Sirenen noch gäbe, nach Rücksprache mit BM Sauer eine Installation jedoch nicht so einfach sei. Weiter strebe man ein Gesamtstädtisches Projekt an, an dem man gerade arbeite.
- g) Ortschaftsrätin Kammer teilte mit, dass die SPD ihre jährliche Spielplatzbegehung durchgeführt habe und trotz aller Erwartungen die Spielplätze ganz gut dastünden. Sie ging kurz auf die einzelnen Spielplätze ein.

- h) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass Ortschaftsrat Glaser bezüglich des Volumens zum Hochbehälters Baiertal eine Anfrage an Herrn Kleemann gestellt habe. Die Antwort von Herrn Kleemann hierzu wird allen Ortschaftsräten übermittelt.
- i) Ortschaftsrat Filsinger kritisierte zum Spielplatz „Wingertsgasse“, dass der Ablauf der Spielplatzerneuerung schlecht gewesen sei. Dass das neue Spielgerät so spät geliefert werde sei das eine, aber das der Abbau des „alten“ Spielgerätes so früh erfolgt sei, sei nicht gut gewesen.  
Herr Singler erläuterte, dass es bisher noch nie Probleme mit der Firma gegeben habe und dies so auch nicht vorhersehbar war. Nach firmeninternen Veränderungen habe es sich leider so lange herausgezogen. Man werden es aber berücksichtigen und künftig die Spielgeräte erst 2 Wochen vor dem feststehenden Liefertermin abbauen.
- j) Ortschaftsrat Deckarm merkte an, dass man die Treppe am Synagogenplatz vom Bewuchs befreien sollte.
- k) Ortschaftsrat Schmitt sprach nochmals die gewünschte Bürger-Information zur Bachsanierung an.  
Ortsvorsteher Markmann sagte, dass diese komme. Herr Singer sei zwischenzeitlich in Urlaub gewesen und vorhin habe man es besprochen. Zum SPD-Antrag von Ortschaftsrat Prof. Weisskirchen habe man geprüft, wie man eine öffentliche Veranstaltung am Synagogenplatz oder Mühlstraße durchführen könne. Dies sei allerdings Corona bedingt schwer beherrschbar, weshalb man heute hier schon mal den Artikel und Plan für Interessierte bereitliegen habe. Künftig werde man dies hier anders bearbeiten. Künftig komme die Info vom AHW, von Herrn Zöllner. Er informierte, dass eine Überfahrt über den Bach installiert und das Gelände und die „Briggehossler“ abgebaut werden. Herr Singler gab er als Erinnerung gleich mit zur „Wiedereinweihung“ im Hinterkopf zu haben, dass man dies als „Feier“ gestalte.  
Herr Singler führte weiter aus, dass er vorgeschlagen habe in der nächsten Sitzung als TOP „Sachstandsbericht“ abzugeben. Dann könne man Fragen der Bürger\*innen und des Ortschaftsrates zulassen. Er bat um Verständnis, dass Herr Zöllner hierbei nicht immer anwesend sein könne. Weiter sicherte er zu, dass regelmäßige Pressearbeit und Aktualisierungen auf der Homepage der Stadt hierzu folgen. Eine Informationsveranstaltung, wie sie Wunsch des Ortschaftsrates sei, sei unter den gegebenen Umständen nur schwer umsetzbar. Weiter informierte er, dass bereits morgen mit der Abfischung begonnen werde und ergänzte, dass eine Überfahrt installiert werde, da die Tonage-Beschränkung der kleinen Brücke eine Überfahrt nicht zulasse und man die große Brücke für den Verkehr freihalten wolle.  
Ortsvorsteher Markmann fasste zusammen:  
- Bei künftigen Sitzungen folgt eingangs ein Sachstandsbericht  
- Ein guter Bauleiter sei vor Ort, der auch Fragen dazu beantworten kann oder die Bürger\*innen an die Verwaltung weiterleiten kann.  
- Der Bisamratten Befall sei bekannt.  
Ortschaftsrat Schmitt warf in die Runde hier einen Antrag stellen zu wollen, dass so eine Informationsveranstaltung dennoch folge, da es schließlich eine ortsprägende Maßnahme sei.  
Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass er nur wie besprochen dies zusagen kann. Die Aufgaben wurden an den AHW übergeben, des Weiteren sei man in der Einwirkungsmöglichkeit auch sehr beschränkt. Für die rechte Bachseite wurden Kosten eingeplant, auf der linken Bachseite sei man auf Grund der Landesstraße sehr eingeschränkt. Im Oktober kommen bereits die ersten Planungen zur Umgestaltung der Mühlstraße/ Synagogenplatzes. Hier könne man dann die Bürger über eine Information mit einbeziehen. Weiter bat er hier kein Fass aufzumachen, welches ggf. die Baumaßnahme verzögere.

Ortschaftsratsrat Schmitt merkte an, dass er ja nur eine Informationsveranstaltung wünsche in der kein Brainstorming stattfindet.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass die Auflagen einer solchen Veranstaltung zu groß seien – Personenbeschränkung, Einhaltung von Abstand, Mund-Nasen-Schutz, Datenerfassung usw. – weshalb er es ablehne.

Ortschaftsratsrat Grimm schlug als Kompromiss vor, eine Erklärung als Video auf der Homepage zu veröffentlichen.

Ortschaftsratsrat Prof. Weisskirchen merkte an, dass dies so die 2. beste Lösung sei er aber dennoch eine kontinuierliche Information über den Ortschaftsratsrat möchte.

Ortsvorsteher Markmann hielt fest, dass die Information über Video und die Sitzungen erfolgen.

Ortschaftsratsrätin Kammer bat darum auch an die Senioren zu denken und zusätzlich Pläne im Bürgerhaus auszulegen und 1-3 Tage vor Ort zu sitzen um Interessierte zu informieren.

Ortschaftsratsrätin Schmieder-Kieninger merkte an, dass der Aufwand auch groß sei und ein Sachstandsbericht in der Sitzung und ggf. in der Wieslocher Woche ausreichend wäre.

Ortsvorsteher Markmann hielt fest, dass das Angebot so jetzt doch okay sei und man auch mit der Presse einen Weg finden werde.

Ortschaftsratsrat Glaser fragte in welche Richtung der Ausbau nun beginne und wann, da schließlich mal Ende Juli als Beginn festgelegt war.

Herr Singler teilte mit, dass der Beginn sich auf Grund eines Vorfalles mit einem Wespennest verzögerte. Die Baustelle starte nun aber. Herr Zöllner sei bereits auch im Gespräch mit der Eisdielen.

Ortschaftsratsrat Glaser wunderte sich, dass mit der Apotheke noch kein Kontakt aufgenommen wurde.

Ortsvorsteher Markmann ergänzte, dass das Baubüro auch eingerichtet wurde.

Ortschaftsratsrat Deckarm fragte an, ob man eine Brückenertüchtigung prüfen könne, auch schon wegen der Feuerwehr bezüglich Zufahrt zum kommenden Seniorenheim.

Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass er es im Auge behalte.

Herr Singler bemerkte, dass dies seiner Kenntnis nach nicht ohne weiteres möglich sei, und Frau Dahner hierzu sicher was sagen könne. Der Baubeginn starte an der unteren großen Brücke.

Ortschaftsratsrat Grimm erkundigte sich, was bei eventuell eintretendem Hochwasser mit der Behelfsbrücke sei.

Herr Singler erklärte, dass die Firma hierfür ein Konzept habe.

Auf Anfrage von Ortschaftsratsrat Glaser, teilte Herr Singler mit, dass die Feuerwehr auch noch mit eingebunden werde gerade in Bezug auf die am Bau beteiligten Firmen.

**Niederschrift genehmigt, Baiertal den 06.10.2020**

---

Karl-Heinz Markmann  
Ortsvorsteher

---

Daniel Schmitt  
Urkundsperson

---

Nadia Hobohm  
Schriftführerin

---

Dominik Vogel  
Urkundsperson